

Gewinner und Verlierer der Weiterbildung

Bildungspolitische Tagung

Wann	Dienstag, 27. Februar 2018 13.30–17.50 Uhr, anschliessend Apéro
Wo	Welle 7, Bern (beim Bahnhof)
Sprache	Deutsch/Französisch (keine Simultanübersetzung)
Kosten	Fr. 190.– für Nichtmitglieder Fr. 120.– für SVEB-Mitglieder
Zielgruppe	Entscheidungsträgerinnen und -träger der öffentlichen Hand, Weiterbildungsanbieter und Themeninteressierte aus anderen Bereichen

Online-Anmeldung <https://goo.gl/2nyZXb>

S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
Fédération suisse pour la formation continue
F S E A ■ Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning

Tagungsthema

Die Schweiz hat im internationalen Vergleich eine der höchsten Beteiligungsquoten in der Weiterbildung. Doch nicht alle profitieren davon gleichermaßen. Die Beteiligung an Weiterbildungsangeboten weist seit langem eine sehr hohe Disparität auf. Zudem stagniert die Beteiligung seit zwanzig Jahren auf unverändertem Niveau. Weder die sich wandelnde Arbeitswelt noch das stark veränderte Weiterbildungssystem konnten in den letzten zwei Jahrzehnten daran viel ändern. Auch diverse Förderprogramme und Sensibilisierungsmassnahmen hatten, wenn man den Statistik glauben will, bisher nur einen bescheidenen Einfluss. Die Beteiligungsquoten sowie sozio-ökonomische Beteiligungsmuster lassen sich nur schwer verändern. Von Weiterbildungsmaßnahmen profitieren also längst nicht alle, auch wenn sie im Grunde allen offen stehen. Das Schweizer Weiterbildungssystem kennt nicht nur Gewinner, sondern auch Verlierer. Wie die aktuelle Lage zu diesem Problem aussieht und welche Lösungsansätze es gibt, wird Kernthema der Tagung sein.

In den Keynotes werden die jüngsten Zahlen des Bundesamts für Statistik zur Entwicklung des Weiterbildungsverhaltens präsentiert, ein Monitoring System als Steuerungsinstrument für die Beteiligung demonstriert und exemplarisch ein kantonales Modell vorgestellt, welches in der Praxis bereits gute Erfahrungen darin gemacht hat, die vorhandenen Disparitäten auszugleichen. Nach den Keynotes erlauben Workshops, diese Themen im Dialog zu vertiefen, Lösungsansätze zu diskutieren und aus den Perspektiven eines Kantons und eines Anbieters Möglichkeiten zu erkennen, Beteiligungsmuster aufzubrechen.

Eine Veranstaltung des SVEB in Zusammenarbeit mit:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF**

Programm

13.00 Anmeldung & Willkommenskaffee

13.30 Begrüssung

Matthias Aebischer

13.35 Beteiligungsmuster in der Weiterbildung: Jüngste Zahlen des BFS zum Weiterbildungsverhalten (D)

Emanuel von Erlach

14.05 Monitoring als bildungspolitisches Steuerungsinstrument in der Weiterbildung (D)

Stefan Denzler

14.35 Das Genfer Modell zur Förderung der (Erst-)Ausbildung von wenig qualifizierten und armutsbetroffenen Personen (F)

Olivier Marro

15.05 Pause

15.30 Workshops

1 Monitoring als Steuerungsinstrument in der Weiterbildung:

Um den Erfolg von bildungspolitischen Massnahmen in der Weiterbildung zu prüfen, führt kein Weg an Monitoring und aktuellen Daten vorbei. Doch wie muss ein Monitoring in der Weiterbildung angelegt werden, welche Datengrundlage ist dafür nötig und welche Erhebungen sind überhaupt möglich?

Leitung: Stefan Denzler & Emanuel von Erlach (D)

2 Perspektive Kantone: Tessin und Genf

Die Kantone investieren in die Förderung der Erstausbildung und Weiterbildung von wenig qualifizierten und armutsgefährdeten Personen. Die Kantone Tessin und Genf legen dar, was sie in den letzten Jahren konkret unternommen haben, um die Beteiligungsmuster aufzubrechen. Die Teilnehmenden erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, Barrieren abzubauen und im eigenen Kanton förderliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Leitung: Furio Bednarz & Olivier Marro (F/D)

3 Perspektive Weiterbildungsanbieter: Projekt ict@migrants

Die Schweiz verfügt über hochqualifizierte Zugewanderte, die trotz Gewinnerprofil zu den Verlierern des Systems gehören, weil sie kaum eine adäquate Stelle finden. Das Projekt ict@migrants versucht dieses Potenzial mit einem branchenspezifischen Programm zu aktivieren und begleitet Migrantinnen beim beruflichen Einstieg in die ICT-Branche (Informations- und Kommunikationstechnik).

Leitung: Guglielmo Bozzolini (D)

17.00 Podiumsdiskussion und Abschluss

Guglielmo Bozzolini
Bernhard Grämiger
Rémy Hübschi

17.50 Apéro

AkteurInnen und Akteure

Matthias Aebischer
Präsident SVEB und Nationalrat

Furio Bednarz
Kanton Tessin, Ufficio della formazione continua e dell'innovazione, Geschäftsleiter

Guglielmo Bozzolini
ECAP Suisse, Geschäftsleiter

Stefan Denzler
Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF, stellvertretender Direktor und wissenschaftlicher Mitarbeiter

Bernhard Grämiger
Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, Direktor

Rémy Hübschi
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Abteilungsleiter Höhere Berufsbildung

Olivier Marro
Kanton Genf, OFPC - Service de la formation continue, Projektleiter

Emanuel von Erlach
Bundesamt für Statistik BFS, Bevölkerung und Bildung, Bereichsleiter

Moderation:
Ronald Schenkel
Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, Kommunikationsleiter

Tagungsorganisation:
Madeleine Wepener
Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB, madeleine.wepener@alice.ch, 044 319 71 57